

Herleitung historischer Grundlagen aktueller Phänomen mit einem Süd-Nord-Bezug

(Serge Palasie | Fachpromotor Flucht, Migration und Entwicklung | Eine Welt Netz NRW)

Gliederung

1. Kurze Darstellung einer Herleitung historischer Grundlagen aktueller Phänomen mit einem Süd-Nord-Bezug
2. Multiplikator*innenschulung zur Herleitung historischer Grundlagen aktueller Phänomen mit einem Süd-Nord-Bezug

Vorab: Zur effektiven Vertiefung des Themas hat sich eine dreigliedrige Vorgehensweise als sinnvoll erwiesen. Hierbei werden je schwerpunktmäßig

1. Geschichte
2. Gegenwart
3. Geschichte mit Herleitung zur Gegenwart

behandelt.

1. Kurze Darstellung einer Herleitung historischer Grundlagen aktueller Phänomen mit einem Süd-Nord-Bezug

(Zeitbedarf: ca. 135 min, geeignet ab Jahrgangstufe 9)

Die im Folgenden vorgestellte Vorgehensweise ist das Resultat eines über einjährigen Prozesses, in dessen Zentrum die Frage stand, wie für das Thema relevante historische Zusammenhänge besser vermittelt werden können. Daher sollen in Punkt 2 Arbeitsschritte aufgeführt werden, die Multiplikator*innen dazu befähigen sollen, diese in Punkt 1 vorgestellte Vorgehensweise selbstständig durchzuführen.

Schritt 1 (Geschichte) erfolgt basierend auf der Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“

Download:

https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Begleitbrosch%C3%BCre-Schwarz-ist-der-Ozean-Flucht-Historische-Herleitung-Palasia_2017.pdf (Begleitbroschüre zur Ausstellung)

Dabei sollte eine Führung in etwa 30 Minuten nicht wesentlich unterschreiten. Je nach gegebenem Rahmen gibt es theoretisch nach oben zeitlich keine Grenze. Über eine Stunde wäre aber insofern kontraproduktiv, da in der Regel davon auszugehen ist, dass das Publikum wenig über das Thema weiß und eine Überfrachtung mit historischen Daten und Zusammenhängen am Ende dazu führen könnte, dass der „Rote Faden“ von Vergangenem zu Gegenwärtigem nicht sichtbar wird. Zudem könnte eine zu intensive Ausstellungsführung dazu führen, dass eine Diskussionsrunde im Anschluss zu wenig Raum bekommen würde. Letzteres – also der Austausch mit den Zuhörer*innen – ist aber mindestens genauso wichtig wie die Führung selbst und sollte 15 Minuten nicht wesentlich unterschreiten.

Schritt 2 (Gegenwart) besteht aus dem Welt(verteilungs)spiel, in dessen Rahmen aktuelle globale Verteilungsmuster etwa in Bezug auf Bevölkerung, Bruttoinlandsprodukt, CO2-Ausstoß oder Verteilung von Geflüchteten plastisch dargestellt werden. Vgl. hierzu auch https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Weltverteilung_12_Seiten.pdf, S. 3 sowie den dort angegebenen Link zu einer ausführlichen Beschreibung des Weltspiels von BtE (Bildung trifft Entwicklung). Durch diesen Part soll die am Spiel beteiligte Gruppe möglichst aktiv an der Erschließung globaler Verteilungsmuster beteiligt werden und anschließend darüber diskutieren. Hier hängt die Dauer der Durchführung u.a. auch von der Größe der Gruppe bzw. des Austausch- und Diskussionsbedarf ab. Erfahrungswerte zeigen aber, dass Spiel und Diskussion 45 Minuten nicht wesentlich unter- bzw. überschreiten.

Schritt 3 (Geschichte mit Herleitung zur Gegenwart) ist eine Ergänzung des Weltspiels zur Erfassung der historischen Dimension aktueller globaler Verteilungsmuster. Während Schritt 1 v.a. die geschichtlichen Voraussetzungen aktueller globaler Mächtekonstellationen und daraus resultierenden Verteilungsmustern impulsartig behandelt und in Schritt 2 die aktuellen Verteilungsmuster durch die an der Maßnahme beteiligte Gruppe möglichst aktiv erschlossen werden, so sollen im dritten und letzten Schritt die Erkenntnisse aus den ersten beiden Schritten nochmals durch die möglichst aktive Einbindung der Gruppe systematisch zusammengeführt werden. So soll der „Rote Faden“ bei den Teilnehmenden deutlicher werden: Die reine Behandlung der Ausstellung (Schritt 1) einerseits sowie die von der Geschichte entkoppelte Durchführung des Weltspiels (Schritt 2) stoßen potentiell jeweils an ihre Grenzen. Erst die Zusammenführung beider Parts durch Schritt 3 stellt sicher, dass zum einen eine Art Abfrage der in Schritt 1 behandelten geschichtlichen Fakten erfolgt und zum anderen die in Schritt 2 erarbeiteten globalen Verteilungsmuster angemessen in einen historischen Kontext gebettet werden. Dieser letzte Part nimmt ebenfalls in etwa 45 Minuten ein (inkl. Diskussion).

2

Zeiten im Überblick

Schritt 1	45 min
Schritt 2	45 min
Schritt 3	45 min
Gesamt	135 min

(Anmerkung: Je nach verfügbarem Zeitrahmen können insbesondere die jeweiligen Austausch- und Diskussionsrunden im Anschluss an die Schritte 1-3 auch erheblich mehr Raum kriegen.)

2. Multiplikator*innenschulung zur Herleitung historischer Grundlagen aktueller Phänomen mit einem Süd-Nord-Bezug

(Zeitbedarf: ca. 255 min, geeignet ab Jahrgangstufe 11)

Schritt 1: Ausstellungsführung wie oben unter Punkt 1 beschrieben. Im Anschluss Frage-, Austausch und Diskussionsrunde mit Multiplikator*innen.

Daran anschließend:

- a) Gemeinsamer Einstieg ins Thema der Ausstellung mithilfe der 40-seitigen Multiplikator*innen-Broschüre zu „Schwarz ist der Ozean“ (siehe unter https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Brosch%C3%BCre-Schwarz_ist_der_Ozean-40_Seiten.pdf.pdf; Hinweis: das erstmalige Laden kann u.U. einige Minuten in Anspruch nehmen). Intention der Ausstellung, Arbeit mit der Broschüre und weitere allgemein relevante Informationen für Multiplikator*innen werden erläutert, d.h. bezogen auf die Broschüre werden die ersten acht Seiten gemeinsam behandelt. Zudem werden die Karten im Anhang erläutert.
- b) Gruppenarbeit zur Aneignung der Inhalte der Ausstellung „Schwarz ist der Ozean“ durch die Multiplikator*innen

Gruppe 1: Ausgangssituation / Entstehung des transatlantischen Raums (S. 9-19)

Vernachlässigungswürdig (trotzdem lesen!): S. 12-13, hier reicht etwa ein Verweis auf die Zeiten afrikanischer Großreiche mit dem Beispiel von Roll-up / Tafel 2 der Ausstellung (Karte u. Text zum historischen Mali inkl. Bild von Kanku Musa) | Detailinformationen auf S. 16

Gruppe 2: Kolonialzeit Afrikas bis heute (S. 20-32)

Vernachlässigungswürdig (trotzdem lesen!): Die Informationen, die sich auf Roll-up / Tafel. 5 beziehen („Kanonenfutter für die Demokratie?“, S. 25). Hier genügt es, die Informationen auf dem Roll-up selbst im Hinterkopf zu behalten.

Anmerkung: Die Anwendungsbeispiele (S. 33-34 sind niederschwellig konzipiert und bedürfen im Rahmen der Schulung keiner Erläuterung. Multiplikator*innen können auf diese bei der Arbeit mit dem Thema zurückgreifen.)

Schritt 2: Wie unter Punkt 1 beschrieben. Eine ausgedehnte theoretische Befassung mit dem „klassischen“ Part des Weltspiels ist für die Multiplikator*innenschulung nicht vorgesehen. Dies kann jedoch vorab oder im Nachgang unabhängig von dieser Schulung entweder individuell oder in der Gruppe geschehen, vgl. hierzu den Link unter Punkt 1 | Schritt 2 weiter oben.

Schritt 3: Wie unter Punkt 1 beschrieben. Stellt dieser Teil schon eine Prüfung dar, die zeigt, was sich die jeweilige Gruppe a) in Schritt 1 – also der Ausstellungsführung – an Wissen angeeignet hat und b) wie sie dieses Wissen über geschichtliche Entwicklungen mit den Erkenntnissen von Schritt 2 (Weltspiel, Momentaufnahme aktueller globaler Verteilungsmuster) zueinander in Bezug bringen

kann, so gilt dies im Besonderen für die Multiplikator*innen. Hier zeigt sich, was sie durch die Ausstellungsführung sowie durch die Arbeit mit der Multiplikator*innenbroschüre lernen konnten.

Daran anschließend bekommen die Multiplikator*innen eine Einführung in die 12-seitige Broschüre „Welt.Fair?Teilung“, um nach dem praktischen Part, in dem sie am Spielverlauf letztlich wie übliche Teilnehmende beteiligt waren, eine Vorstellung eines „idealtypischen“ Ablaufs des Spiels zu bekommen. Herausforderungen, die ggf. während des Spielablaufs auftreten können, sollen thematisiert werden, damit die Multiplikator*innen dazu befähigt werden, selbst die Spielleitung zu übernehmen.

Zeiten in Überblick

Schritt 1	(45+30+60=)	135 min
Schritt 2		45 min
Schritt 3	(45+30)	75 min
Gesamt		255 min

Benötigte Links auf einen Blick:

1. Ausstellung (bzw. Begleitbroschüre): https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Begleitbrosch%C3%BCre-Schwarz-ist-der-Ozean-Flucht-Historische-Herleitung-Palasio_2017.pdf
2. Multiplikator*innenbroschüre: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Brosch%C3%BCre-Schwarz-ist-der-Ozean-40-Seiten.pdf.pdf
3. Anleitung Ergänzungspart Weltspiel: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Weltverteilung_12-Seiten.pdf
4. Karte „Nach ‚Entdeckungstour‘ und Dreieckshandel“: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Karte-Nach-Entdeckungstour-Dreieckshandel-Palasio.png

Erläuterungen zur Karte „Nach ‚Entdeckungstour‘ und Dreieckshandel“: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Themen/Flucht_Migration/Erl%C3%A4uterungen-Karte-Nach-Entdeckungstour-Dreieckshandel-Palasio.pdf

(Anmerkung: Diese Karte entstand 2018 und befindet sich daher nicht in den oben aufgeführten Materialien. Zur Vertiefung des Themas kann sie jedoch durchaus Verwendung finden.)

Bei Fragen etc. wenden Sie sich gerne an Serge Palasio.

Tel.: 0211-6009-112 / 0151-41206414

E-Mail: serge.palasio@eine-welt-netz-nrw.de